

Zulassungen

Die Atemschutzgeräte der Dräger PAS Colt Baureihe entsprechen den Anforderungen der EN 137, und EN 139 der EU-Richtlinie über Persönliche Schutzausrüstung (89/686/EEC), der Druckgeräterichtlinie (97/23/EG) und der Schiffsausrüstungsrichtlinie (96/98/EG).

Das Gerät trägt das CE-Zeichen und hat eine Baumusterprüfbescheinigung. Die Baumusterprüfung nach der Richtlinie über Persönliche Schutzausrüstung wurde durchgeführt von: SGS United Kingdom Ltd, Unit 202b Worle Parkway, Weston-super-Mare, BS22 0WA, UK. Notified Body No. 0120.

Hinweis zur PSA- und Druckgeräterichtlinie: Die Bauartzulassungen der Geräte beinhalten ausschließlich die Nutzung von geprüften und zugelassenen Druckbehältern als Baugruppen von Flaschenrohrkörpern und Ventilen. Wenden Sie sich bei Fragen hinsichtlich zugelassener Kombinationen an Dräger.

Andere Druckbehälter, die den Richtlinien PED97/23/EC und/oder TPED1999/36/EC und/oder nationalen Richtlinien entsprechen, stellen keine geprüfte und zugelassene Kombination innerhalb der Dräger-Bauartzulassung dar.

Zu Ihrer Sicherheit

Diese Variante der Dräger PAS Colt Gerätebaureihe beinhaltet einen voreingestellten und verplombten Druckminderer. Der zugehörige Lungenautomat (LA) hat eine voreingestellte und verplombte Dosiereinrichtung. Die Dräger-Garantieleistungen entfallen, falls an den Original-Verschlusskappen manipuliert wird, sie zerbrochen oder entfernt werden. Einwandfreie Betriebsbedingungen können nur garantiert werden, wenn der DrägerService den Druckminderer und die Dosiereinrichtung wartet und wieder verplombt.

- Der Benutzer dieses Gerätes muss sich vor Gebrauch/Wartung mit dem Gerät und dieser Gebrauchsanweisung vertraut machen. Ferner ist darauf zu achten, dass die jeweils geltenden nationalen Vorschriften, Gesetze und Normen für Atemschutzgeräte eingehalten werden.
- Dieses Gerät darf nur für den in dieser Anweisung beschriebenen oder schriftlich von Dräger bestätigten Zweck verwendet werden.
- Die regelmäßige Prüfung und Wartung der Geräte darf nur von geschultem Personal ausgeführt werden. Jede Prüfung und Wartung muss dokumentiert werden.
- Das Füllen der Druckluft-Flaschen sollte ausschließlich durch geschulte und technisch kompetente Personen durchgeführt werden.
- Dräger empfiehlt, für das Gerät einen Wartungsvertrag abzuschließen.
- Nähere Informationen über Wartungsverträge und Geräterwartseminare sind bei Dräger erhältlich.
- Für Wartung und Instandhaltung dürfen nur Dräger-Originalteile verwendet werden.
- Für Wartung und Instandhaltung sollten nur Dräger Prüfgeräte verwendet werden.
- Etwaige Fehler bzw. Ausfälle von Bauteilen sollten Dräger mitgeteilt werden.

Haftungserklärung

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen bezüglich der Gewährleistung bei der Dräger PAS Colt Gerätebaureihe sind auf Anfrage bei Dräger erhältlich. Falls das Gerät von ungeschultem Personal (nicht Mitarbeiter von Dräger) gewartet oder repariert bzw. nicht gemäß dem vorgesehenen Zweck verwendet werden sollte, ist der Besitzer bzw. Benutzer für die Funktionstauglichkeit des Geräts verantwortlich.

Beschreibung und Verwendungszweck

Kurzzeit-Pressluftatmer für Druckluft-Schlauchgeräte der Dräger PAS Colt Baureihe besteht aus

- Schulterbänderung mit Leibgurt.
- Hüftgetragene Flaschenhülle.
- Druckminderer mit HD-Manometer, akustischer Warneinrichtung und integriertem Lungenautomat (LA).

Alternativ:

- Druckminderer mit HD-Manometer, akustischer Warneinrichtung und Mitteldruckschlauch mit Schnellkupplung.
- Anschluss für Druckluft-Schlauchgeräte.
- Flasche mit Ventil.

Das Gerät ist erhältlich mit einer Lebensdauer von 10 Minuten oder 15 Minuten.

Optionale Varianten

- Aushängbare Flaschenhülle. Hierfür ist eine zusätzliche Gebrauchsanweisung beigelegt.

Zubehör

- Beingurt

Diese Gerätebaureihe ist mit einer Reihe von Lungenautomaten, Atemanschlüssen und Druckluftflaschen kompatibel. Bei Verwendung mit einem zugelassenen Tragesystem, Flasche mit Ventil, Lungenautomat und Atemanschlüssen bietet das Gerät dem Benutzer Atemschutz bei der Arbeit in kontaminierter, gashaltiger Umgebung sowie bei Sauerstoffmangel.

Die effektive Lebensdauer des Gerätes hängt von der Kapazität (dem Volumen) der gewählten Flasche und der Veratmungsrate des Trägers ab.

Einzelheiten über Gerätevarianten, Zubehör und zugelassene unabhängige Atemluftquellen sind auf Anfrage von Dräger erhältlich.

Technische Daten

Hochdruckanschlüsse

Standard G5/8 gemäß EN 144-2.
200 bar oder 300 bar

Andere Anschlüsse erhältlich (gemäß den nationalen Vorschriften).

Warneinrichtung

Von Dräger auf 55bar +/-5 bar voreingestellt (60bar bis 50bar)

Anschluss des LA an den Atemanschluss

Es sind drei Varianten of integrierten LA erhältlich:

- Typ A – Überdrucklungenautomat mit Steckanschluss.
- Typ AE – Überdrucklungenautomat mit Schraubgewinde zum Atemanschluss.
- Typ N – Normaldrucklungenautomat mit Schraubgewinde zum Atemanschluss.

Siehe Gebrauchsanweisung des Atemanschlusses.

Druckluftflaschen

Die Flaschen sind als Stahl- oder Verbundmaterial-Flaschen erhältlich. Einzelheiten sind auf Anfrage bei Dräger erhältlich.

Von Dräger ausgelieferte Flaschen werden bei einer Umgebungstemperatur of 15°C auf den nominalen Flaschendruck gefüllt.

Anschluss für Druckluft Schlauchgeräte

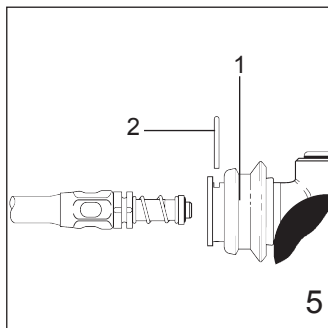
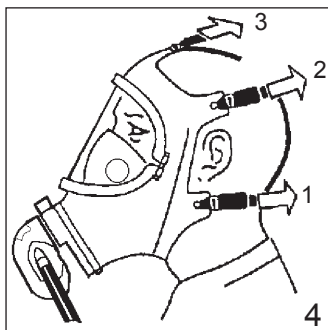
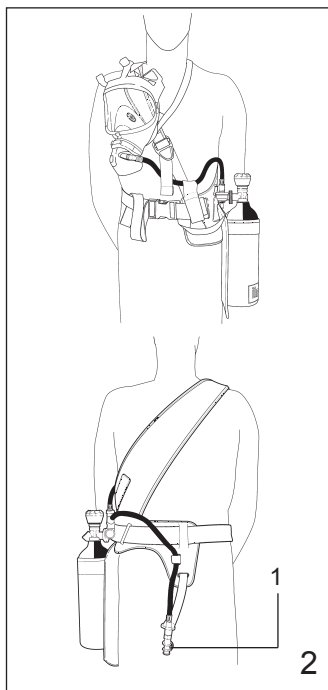
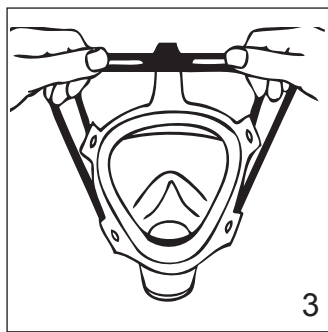
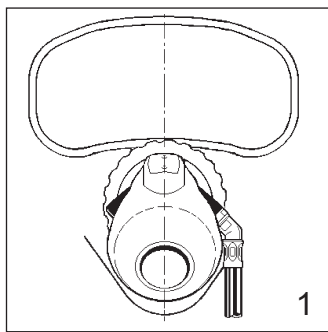
Der Anschluss für Druckluft-Schlauchgeräte enthält einen Kupplungs-Stecknippel für die Verbindung zur Schlauchkupplung einer unabhängigen Atemluftquelle.

Schlauchgerät-Betriebsdrücke und Luftlieferleistung

Die gewählte unabhängige ND-Atemluftquelle muss folgende Parameter erfüllen:

- Ein Benutzer: 6 bis 10 bar / Luftlieferleistung von mindestens 550 Litern/Minute.
- Zwei Benutzer: 7 bis 10 bar / Luftlieferleistung von mindestens 550 Litern/Minute

Sicherheitshinweis: Luftqualität für Druckluft-Atemschutzsysteme muss den Anforderungen der EN12021 genügen. Keinen Sauerstoff oder mit Sauerstoff angereicherte Luft verwenden.



Gebrauchsvorbereitung

Folgende Prüfungen und Gebrauchsvorbereitungen sind durch eine geschulte und technisch kompetente Person durchzuführen, bevor das Gerät für den Einsatz bereitgestellt wird.

Sichtprüfung

Prüfen des einwandfreien Zustandes von

- Schulterbänderung mit Leibgurt.
- Hüftgetragene Flaschenhülle.
- Druckminderer mit HD-Manometer, akustischer Warneinrichtung und integriertem Lungenautomat (LA).

Alternativ:

- Druckminderer mit HD-Manometer, akustischer Warneinrichtung und Mitteldruckschlauch mit Schnellkupplung.
- LA – entsprechende Gebrauchsanweisung beachten.
- Anschluss für Druckluft-Schlauchgeräte.
- Flasche mit Ventil.

Montage der Flasche

- Prüfen, ob die Gewinde der Ventilöffnung und des Druckmindererhandrads unbeschädigt sind, und sich der O-Ring des Anschlusses in Position befindet und unbeschädigt ist. Die vollständig gefüllte Flasche ganz in die Flaschenhülle einschieben.

Vorsicht: Um die Flasche beim Einführen in die Flaschenhülle vor Kratzschäden zu schützen, muss das Druckmindererhandrad von der Flasche weggehalten werden.

- Das Druckmindererhandrad (im Uhrzeigersinn) auf die Öffnung des Flaschenventils schrauben und das Handrad handfest anziehen.

Anschluss des LA an die Schnellkupplung

Diese Anleitung gilt für Geräte mit Mitteldruckschlauch inkl. Schnellkupplung.

- Kupplungs-Stecknippel des LA in die Buchse der Schnellkupplung des Mitteldruckschlauches einsetzen. Sicherheit der Verbindung prüfen. Bitte hierzu auch die Gebrauchsanweisung des LA beachten.

Wichtiger Hinweis: Im Folgenden wird die Überprüfung des gesamten Systems auf einwandfreien Zustand beschrieben. Die genannte Hochdruck-Dichtprüfung soll auch nach der Montage von Einzelteilen des Pneumatiksystems (Ersatzteile usw.) durchgeführt werden.

HD-Dichtprüfung und Test der akustischen Warneinrichtung

- Überdrucklungenautomaten Rückstellknopf des LA drücken, um Überdruckmechanismus abzuschalten.
- Das Flaschenventil langsam aber vollständig öffnen, um das System mit Druck zu beaufschlagen, dann das Ventil schließen und das Manometer beobachten.

Prüfparameter – Der am Manometer angezeigte Druckwert darf nicht mehr als 10bar in 1 Minute abfallen.

- Weiter mit Test der akustischen Warneinrichtung.
- Überdrucklungenautomaten – Ausgangsstutzen des LA mit dem Handballen verschließen. Vorsichtig auf die Mitte der Gummischutzkappe drücken; Druck durch Abheben der Hand langsam absenken.
- Normaldrucklungenautomat – Vorsichtig auf die Mitte der Gummischutzkappe drücken, und langsam entlüften.
- Manometer während des Entlüftens beobachten. Die Wampfeife soll beim voreingestellten Druck von 60bar +/- 5 bar ertönen.
- Überdrucklungenautomaten - Rückstellknopf des LA drücken, um Überdruckmechanismus abzuschalten.
- Wenn die Wampfeife nicht beim voreingestellten Druck ertönt, wenden Sie sich bitten an den DrägerService.

Dichtprüfung und ND-Flowmessung – Schlauchgeräte-Anschluss

Siehe Technische Daten.

Wichtiger Hinweis: Wichtiger Hinweis: Wenn zur Durchführung der folgenden Prüfungen eine zentrale Druckluftversorgung verwendet wird, muss das Absperrventil (3353449) mit der Kupplungsbuchse der zentralen Druckluftversorgung verbunden werden.

- Kupplungs-Stecknippel, (1) Abb. 2, mit der Buchse der Schnellkupplung der unabhängigen Atemluftquelle verbinden.
- Überdrucklungenautomaten-Rückstellknopf des LA drücken, um Überdruckmechanismus abzuschalten.
- Ventil der unabhängigen Atemluftquelle öffnen, um das System mit Druck zu beaufschlagen.

Prüfparameter - Auf hörbare Leckage prüfen.

- Flaschenventil des Atemschutzgerätes öffnen, um das System mit Druck zu beaufschlagen, dann den Kupplungs-Stecknippel, (1) Abb. 2, von der Kupplungsbuchse der Schnellkupplung des Schlauches von der unabhängigen Atemluftquelle abkuppeln.

Prüfparameter – Rückschlagventil prüfen - keine hörbare Leckage von der Kupplungsbuchse der Schnellkupplung.

- Flaschenventil des Atemschutzgerätes schließen, dann den Kupplungs-Stecknippel, (1) Abb. 2, wieder mit der Kupplungsbuchse der Schnellkupplung der unabhängigen Atemluftquelle verbinden.
- Fest auf die Mitte der Gummischutzkappe des LA drücken, um den Luftstrom vom LA zu aktivieren. Siehe Sicherheitshinweis.

Sicherheitshinweis: Luftstrom nicht auf Gesicht, Augen oder Haut richten.

Prüfparameter – Die Luft soll ungehindert vom Ausgang des LA abströmen. Diese Prüfung soll mindestens 3 bis 5 Sekunden andauern.

- Ventil der unabhängigen Atemluftquelle schließen und ND-Manometer oder HD-Manometer, wenn vorhanden, beobachten.

Prüfparameter

ND-Manometer – Der angezeigte Druck darf nicht mehr als 1bar in 1 Minute abfallen.
HD-Manometer – Der angezeigte Druck darf nicht mehr als 10bar in 1 Minute abfallen.

- Kupplungs-Stecknippel, (1) Abb. 2, aus der Buchse der Schnellkupplung der unabhängigen Atemluftquelle lösen. Vorsichtig auf die Mitte der Gummischutzkappe des LA drücken, um Druck abzusenken.
- Überdrucklungenautomaten - Rückstellknopf des LA drücken, um Überdruckmechanismus abzuschalten.

Anschluss des LA an den Atemanschluss

- Atemanschluss gemäß der entsprechenden Gebrauchsanweisung inspizieren.
- Die Gurte der Kopfbänderung ganz weit stellen (öffnen).

Typ A

- Prüfen, ob die Atemanschlussöffnung und der O-Ring des LA-Anschlusses sauber und unbeschädigt sind.
- Anschlussstück des LA in die Öffnung des Atemanschlusses einschieben bis es hörbar einrastet.
- Sichere Verbindung prüfen. LA vom Atemanschluss wegziehen – es darf keine axiale Bewegung stattfinden.

Typen AE und N

- Prüfen, ob die Atemanschlussöffnung und der Dichtring sauber und unbeschädigt sind.
- Handrad des LA in die Öffnung des Atemanschlusses schrauben, LA wie in Abb. 1 gezeigt ausrichten, danach festschrauben.
- Nach erfolgreicher Prüfung und mit am Atemanschluss angeschlossenem LA ist das Gerät jetzt gebrauchsbereit.

Gebrauch

Anlegen der Ausrüstung

- Schultergurt weit stellen. Die Leibgurtschnalle öffnen und den Gurt auf der Seite des Steckelementes der Schnalle weit stellen, aufnehmendes Element der Schnalle bleibt in Position.
- Atemanschluss festhalten, linken Arm durch die Schulterbänderung führen und Bänderung über den Kopf auf die rechte Schulter ziehen. Gurt diagonal über den Oberkörper legen. Flasche/Flaschenhülle liegt an der linken Hüfte an. Leibgurt um die Hüfte schlingen und Schnalle schließen – Nicht anziehen. Nackengurt des Atemanschlusses um den Nacken legen. Dann Nackengurtstift in das Loch im Mittelgurt der Kopfbänderung stecken. Der Atemanschluss ist jetzt gebrauchsbereit.
- Flaschenventil in die linke Hand nehmen und anheben bis sich der Leibgurt auf Hüfthöhe befindet. Dann am freien Ende des Leibgurtes (auf der Seite des Steckelementes der Schnalle) ziehen, bis das Gerät sicher und bequem an der Hüfte anliegt. Schultergurt korrekt einstellen.

Abbildung 2 zeigt die korrekte Trageweise.

Prüfung vor Benutzung

- Typen A und AE - Rückstellknopf des LA drücken, um Überdruckmechanismus abzuschalten.
- Flaschenventil öffnen.

Hinweis: Siehe Gebrauchsanweisung des Atemanschlusses.

Sicherheitshinweis: Gesichtsbehaarung, Bartstoppeln, Backenbärte und das Tragen von Brillen beeinträchtigt den Dichtsitz des Atemanschlusses. Der richtige Dichtsitz des Atemanschlusses ist nur gewährleistet, wenn der Atemanschluss dicht auf der Haut anliegt.

- Nackengurtstift vom Mittelgurt der Kopfbänderung lösen.
- Kopfbänderung (Abb. 3) weiten, Kinn in den Atemanschluss legen, Bänderung über den Kopf ziehen und die Mittelplatte am Hinterkopf ausrichten.
- Die beiden unteren Bänder (1), dann die oberen Bänder (2) gleichmäßig am Hinterkopf festziehen. Abb. 4. Mittelgurt (3) nur bei Bedarf strammziehen.
- Nach ordnungsgemäßem Dichtsitz am Gesicht und nach dem ersten Einatmen, schalten die Lungenautomaten des Typs P und PE automatisch dem Überdruck ein und beginnen, den Atemanschluss mit Atemluft zu versorgen.
- Überprüfen Sie, ob der Kopf uneingeschränkt bewegt werden kann, ohne dabei Zug auf den LDV-Schlauch auszuüben. Sollten Sie einen Widerstand spüren, stellen Sie die Schlauchführung entsprechend neu ein und versuchen Sie es noch einmal. Spüren Sie danach immer noch einen Widerstand, verwenden Sie das Atemgerät nicht und wenden Sie sich an Dräger.
- Normal atmen und vor Gebrauch Funktionsprüfung durchführen.

Funktionsprüfung

- Flaschenventil schließen. Normal atmen, um das System zu entlüften. Nach dem Entlüften sollte der Atemanschluss auf dem Gesicht aufliegen und abdichten. Flaschenventil sofort öffnen und normal atmen.

Hinweis: Im Fall einer Leckage Kopfbänderung neu einstellen und Prüfung wiederholen.

- Einatmen und den Atem anhalten. Gerät muss abdichten, d.h. keine hörbare Leckage.
- Normal weiteratmen. Die ausgeatmete Luft muss ungehindert aus dem Ausatemventil des Atemanschlusses abströmen.
- Auf die Mitte der Gummischutzkappe des LA drücken, um die Zusatz-Luftversorgung vom LA zu aktivieren und zu prüfen, dann loslassen.
- Weiteratmen und Arbeitsbereich aufsuchen. Alternativ: Siehe "Verwendung mit Druckluft-Schlauchgerät".

Sicherheitshinweis: Die Lebensdauer beginnt ab dem Zeitpunkt des Öffnens des Flaschenventils Anlegen des Atemanschlusses. Die effektive Lebensdauer hängt von der Kapazität (dem Volumen) der gewählten Flasche und der Veratmungsrate des Trägers ab.

- Wenn kein Anschluss an eine unabhängige Atemluftquelle besteht, Manometer regelmäßig ablesen. Die akustische Warneinrichtung ertönt beim voreingestellten Druck. Spätestens wenn die Warneinrichtung ertönt, auf der kürzesten und sichersten Fluchtroute den Gefahrenbereich verlassen.

Verwendung mit Druckluft-Schlauchgerät

Sicherheitshinweis: Vor Benutzung des Anschlusses für Druckluft-Schlauchgeräte am Gerät ist zu prüfen, ob die unabhängige Atemluftquelle den Anforderungen an Luftqualität, Druck und Luftlieferleistung (siehe "Technische Daten") genügt. Die Atemluftquelle mit dem Anschluss, über den der Träger mit Atemluft versorgt wird, muss sich in einer sicheren und unkontaminierten Umgebung befinden. Dräger empfiehlt die durchgehende Anwesenheit eines "Verantwortlichen für die Luftversorgungs-Überwachung" am Anschluss der Atemluftquelle, der die Luftversorgung über das Schlauchgerät der Dräger PAS Colt Baureihe überwacht und sicherstellt.

PAS Colt Baureihe

Kurzzeit-pressluftatmer für druckluft-schlauchgeräte



Gebrauchsanweisung

Dräger

Der Verantwortliche für die Luftversorgungs-Überwachung

- Evtl. installierte Überdruckventile an der unabhängigen Atemluftquelle schließen und dann das Ventil der unabhängigen Atemluftquelle langsam aber vollständig öffnen, um das System mit Druck zu beaufschlagen.

Der Träger

- Ausrüstung anlegen und Prüfungen vor Benutzung sowie Funktionsprüfung wie bereits beschrieben durchführen.
- Vor dem Betreten des Arbeitsbereichs oder im Arbeitsbereich den Kupplungs-Stecknippel, (1) Abb. 2, mit der Buchse der Schnellkupplung der 'geöffneten' unabhängigen Atemluftquelle verbinden. Normal atmen, dann das Flaschenventil des Gerätes sofort schließen. Der Träger wird jetzt aus der unabhängigen Atemluftquelle mit Atemluft versorgt.

Der Träger – Rückzug

- Normal atmen.
- Nach Beendigung der Arbeiten oder nach Aufforderung durch den 'Verantwortlichen für die Luftversorgungs-Überwachung' den Gefahrenbereich verlassen (Verantwortlicher für die Luftversorgungs-Überwachung). Beim Rückzug muss der Schlauch vorsichtig mitgeführt werden. Siehe "Nach Gebrauch".

Wichtiger Hinweis: Wenn entschieden wird, für den Rückzug aus dem Arbeitsbereich das Schlauchgerät abzukoppeln, wie folgt vorgehen:

- Das Flaschenventil des Gerätes langsam aber vollständig (entgegen dem Uhrzeigersinn) öffnen. Normal atmen, dann Kupplungs-Stecknippel, (1) Abb. 2, aus der Buchse der Schnellkupplung des Schlauches von der unabhängigen Atemluftquelle abkoppeln. Normal atmen und den Gefahrenbereich auf dem kürzesten sicheren Weg sofort verlassen.

Sicherheitshinweis: Die Restgebrauchszeit beginnt ab dem Zeitpunkt des Öffnens des Flaschenventils und des Abkuppelns der unabhängigen Atemluftquelle. Die zur Flucht benötigte Zeit muss innerhalb der Gebrauchszeit (dem Volumen) der gewählten Flasche liegen. Dabei ist die Veratmungsrate des Benutzers zu berücksichtigen. Dräger empfiehlt ausdrücklich, die Luftdusche in einer Rückzugsituation nicht zu verwenden.

- Manometer regelmäßig ablesen. Die akustische Warneinrichtung ertönt beim voreingestellten Druck.

Nach Gebrauch

Sicherheitshinweis: Gerät nicht abnehmen, bevor sichere Atemzone erreicht ist und keine Gefahr mehr besteht.

“Kurzzeit-Pressluftatmer“-Modus

- Seitliche Gurte der Kopfbänderung lösen.
- Atemanschluss abnehmen. Flaschenventil schließen.

“Schlauchgerät“-Betriebsmodus – Der Träger

- Seitliche Gurte der Kopfbänderung lösen.
- Typen A und AE - Rückstellknopf des LA drücken, um Überdruckmechanismus abzuschalen, dann Atemanschluss entfernen.

“Schlauchgerät“-Betriebsmodus - Der Verantwortliche für die Luftversorgungs-Überwachung

- Nach Entfernen des Atemanschlusses durch den Träger das Ventil der unabhängigen Atemluftquelle schließen.

“Schlauchgerät“-Betriebsmodus - Der Träger

- Fest auf die Mitte der Gummischutzkappe des LA drücken, um den Luftstrom vom LA zu aktivieren, um das System zu entlüften.

Sicherheitshinweis: Luftstrom nicht auf Gesicht, Augen oder Haut richten.

- Nach dem Entlüften den Kupplungs-Stecknippel, (1) Abb. 2, aus der Buchse der Schnellkupplung des Schlauches von der unabhängigen Atemluftquelle lösen.

“Schlauchgerät“-Betriebsmodus - Der Verantwortliche für die Luftversorgungs-Überwachung

- Beachten Sie hierzu bitte den Abschnitt "Nach Gebrauch" der Gebrauchsanweisung zur unabhängigen Atemluftquelle.

“Kurzzeit-Pressluftatmer“- und “Schlauchgerät“-Betriebsmodus

- Nach dem Entlüften des Gerätes die Leibgurtschnalle öffnen, Schultergurtschnalle anheben, um die Bänderung zu lösen. Gerät abnehmen.

Hinweis: Gerät nicht abwerfen oder fallen lassen, da es sonst beschädigt werden könnte.

- Typen A und AE - Rückstellknopf des LA drücken, um Überdruckmechanismus abzuschalten.
- Gerät zum Service schicken.

Laufende Wartung

Nach Gebrauch des Gerätes durchzuführen. Siehe Tabelle "Prüf- und Instandhaltungsintervalle".

Entfernen der Flasche

Sicherheitshinweis: Das Flaschenventil muss geschlossen und das System entlüftet sein.

- Das Druckmindererhandrad vom Flaschenventil abschrauben und Flasche mit Ventil vorsichtig aus der Flaschenhülle herausziehen. Um die Flasche vor Kratzschäden zu schützen, muss das Druckmindererhandrad von der Flasche weggehalten werden.
- Flasche auffüllen.

Füllen der Flaschen

Siehe 'Zu Ihrer Sicherheit'

Sicherheitshinweis: Die Luftqualität für Druckluft-Atemschutzgeräte muss den Anforderungen der EN12021 genügen. Nur Druckluftflaschen füllen, die:

- nationalen Richtlinien entsprechen.
- das Original Prüfdatum und den Teststempel des jeweiligen Herstellers tragen.
- das durch die letzte Überwachungsstelle auf die Flasche gestempelte Prüfdatum nicht überschreiten.
- Beschädigte Druckluftflaschen dürfen nicht benutzt werden.

Flasche wieder auf den auf dem Flaschenhals oder der Flaschenschulter gestempelten Druck füllen. Der Füllvorgang kann einen Temperaturanstieg verursachen, der ein unvollständige Füllung zur Folge hat. In diesem Fall ist ein "Nachdrücken" der Flasche erforderlich.

Dräger empfiehlt daher eine Füllrate von 27 bar/Minute - Druck bei Raumtemperatur ablesen und ggf. das Befüllen wiederholen (nachdrücken).

Um Überfüllung der gewählten Flasche zu verhindern, empfiehlt Dräger, den Füllkompressor mit einer Hochdruck-Abschaltautomatik zu versehen.

Sichtprüfung

- Prüfen des einwandfreien Zustandes von
- Schulterbänderung mit Leibgurt.
- Hüftgetragene Flaschenhülle.

- Druckminderer mit HD-Manometer, akustische Warneinrichtung und integrierter Lungenautomat (LA). Alternativ;
- Druckminderer mit HD-Manometer, akustische Warneinrichtung und Mitteldruckschlauch mit Schnellkupplung.
- LA – entsprechende Gebrauchsanweisung beachten.
- Anschluss für Druckluft-Schlauchgeräte – ohne ND-Warmpfeife.
- Flasche mit Ventil.

Reinigen, Desinfizieren, Trocknen

Sicherheitshinweis: Die unten genannten Reinigungs- und Desinfektionsmittel werden nicht von Dräger hergestellt und wurden nur auf Verträglichkeit bei der Verwendung zur Reinigung oder Desinfizierung von Dräger-Produkten geprüft. Alle von den Herstellern solcher Reinigungs- und Desinfektionsmittel bereitgestellten Gebrauchsanweisungen lesen und beachten. Dräger lehnt ausdrücklich jede Haftung für Schäden, Personenschäden oder Verluste, die sich aus der Verwendung solcher Reinigungs- und Desinfektionsmittel ergeben.

Sicherheitshinweis: Bei Wasch-, Desinfektions- und Ausspüllösungen 30 °C nicht überschreiten. Überschreiten Sie beim Trocknen nie 60 °C und holen Sie die Komponenten sofort aus dem Trockner. Die Trocknungszeit in einem beheizten Trockner darf 30 Minuten nicht überschreiten.

Sicherheitshinweis: Tauchen Sie pneumatische oder elektronische Komponenten nicht in Reinigungslösungen oder Wasser ein.

Sicherheitshinweis: Wasser, das im pneumatischen System eines Atemschutzgeräts (wie z. B. dem Lungenautomaten) eingeschlossen ist und gefriert, schränkt den Betrieb ein. Verhindern Sie, dass Flüssigkeit eintritt, und trocknen Sie das Atemschutzgerät nach der Reinigung gründlich.

Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung für den Lungenautomaten, die Atemschutzmaske und andere angeschlossene Komponenten.

Reinigungs- und Desinfektionsmittel:

- Reinigungsmittel – Sekusept (Konzentration: 0,5 % – 1 %) oder Safetywash (Konzentration: 0.7 %)
- Desinfektionsmittel – Incidin Rapid (Konzentration: 1,5 %) oder Safetywash (Konzentration: 20 %; entspricht den Anforderungen von EN 13727:2012 als Desinfektionsmittel gegen Bakterien)
- Nur saubere, fusselfreie Tücher verwenden.

- Reinigungslösung gemäß Herstelleranweisungen vorbereiten. Das Atemschutzgerät zur Entfernung von Schmutzresten manuell mit einem mit Reinigungslösung angefeuchteten Tuch reinigen.
- Desinfektionslösung gemäß Herstelleranweisungen vorbereiten. Auf alle inneren und äußeren Oberflächen aufbringen, dabei sicherstellen, dass alle Oberflächen für 10 Minuten sichtbar feucht bleiben.
- Alle Komponenten gründlich mit sauberem Wasser abspülen, um Reinigungs- und Desinfektionsmittel restlos zu entfernen.
- Sämtliche Komponenten mit einem trockenen Tuch abtrocknen, in einem beheizten Trockner oder an der Luft trocknen lassen.
- Falls pneumatische oder elektronische Komponenten demontiert werden müssen, wenden Sie sich an das Servicepersonal oder an

Lungenautomat (LA)

Die äußere Reinigung des LA kann wie oben beschrieben mit einem in der o.g. Reinigungslösung angefeuchteten Tuch durchgeführt werden.

Wichtiger Hinweis: Bei der Reinigung mit einem feuchten Tuch dürfen keine Flüssigkeitsreste in den Lungenautomat gelangen. Um den Lungenautomaten von innen zu desinfizieren, sind folgende Hinweise zu beachten:

Hinweis: 1 Lungenautomat (mit Kupplungs-Stecknippel) aus der Kupplungsbuchse des Mitteldruckschlauches des Gerätes lösen.

- Gebrauchsanweisung des LA beachten.

Hinweis: 2 Ggf. müssen direkt am Druckminderer angebrachte Lungenautomaten (integrierter LA) am Schlauchanschluss zum Druckminderer demontiert werden. Einzelheiten zur Demontage finden Sie im folgenden Abschnitt.

Integrierter LA

Siehe Abbildung 5.

- Gummihülse (1) zurückrollen, um an den Sicherungsstift (2) zu gelangen. Flachen Schraubendreher unter dem Sicherungsstift ansetzen und während des Hereindrückens des Schlauchendes in den Schlauchanschluss des Druckminderers den Sicherungsstift entfernen. Schlauch vom Druckminderer abziehen.
- Bauteile des Überdruckventils, d.h. Feder, O-Ring Halter und O-Ring, aus der Tülle des Mitteldruckschlauches entfernen. Ggf., LA aus der Öffnung an der Vorderseite des Atemanschlusses entfernen.

Wichtiger Hinweis: Reinigen, Desinfizieren und Trocknen des LA muss gemäß der Gebrauchsanweisung erfolgen. Siehe die dem Gerät beiliegende Gebrauchsanweisung für den Lungenautomaten.

- LA wieder an das Gerät montieren und die "Prüfungen vor Benutzung" wie in der Gebrauchsanweisung des Gerätes beschrieben durchführen.

Austausch der Membran des LA

Beachten Sie hierzu die dem LA oder dem Gerät beiliegende Gebrauchsanweisung.

Atemanschluss

Siehe Gebrauchsanweisung des Atemanschlusses.

Lagerung

Vorbereitung zur Lagerung

- Den Schultergurt, den Hüftgurt und die Bänderung der Vollmaske vollständig auseinanderziehen.
- Die Atemschutzmaske zur Lagerung in einem Schutzbeutel verstauen (Dräger kontaktieren für eine geeignete Tasche).
- Die Gummischläuche so führen, dass der Biegeradius nicht zu klein ist und der Schlauch nicht unter Spannung oder Druck steht oder verdreht ist.
- Bei ausgeschaltetem System wird eine geringe Menge Batteriespannung verbraucht. Wenn das System längere Zeit nicht genutzt wird, Batterien entfernen (siehe Abschnitt #).

Lagerbedingungen

- Die Ausrüstung bei einer Temperatur von -15 °C bis +25 °C lagern. Sicherstellen, dass die Umgebung trocken, frei von Staub und Verschmutzungen ist und, dass dort die Ausrüstung keiner Abnutzung oder Beschädigung durch Reibung ausgesetzt. Nicht in direktem Sonnenlicht lagern.
- Das Atemschutzgerät sicher an einem Befestigungspunkt anbringen, um ein Herunterfallen zu vermeiden.

Fehler, Ursache, Abhilfe

Mit diesem Produkt mitgelieferte Gebrauchsanweisungen beachten, z.B. Gebrauchsanweisung Atemanschluss.

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Hochdruck-Leckage	Sicherheit aller Anschlüsse/Dichtungen prüfen	Dichtungen ggf. festigen oder austauschen
Leckage am Überdruckventil des MD-Schlauches	1 O-Ring beschädigt 2 Feder schwach 3 O-Ring-Halter beschädigt	O-Ring austauschen Feder austauschen Halter austauschen
Leckage am Überdruckventil des MD-Schlauches Bauteil Überdruckventil in Ordnung	Ausfall Druckminderer	An DrägerService wenden
Hoher oder niedriger Mitteldruck	Druckminderer entspricht nicht der Spezifikation	An DrägerService wenden
Warmpfeife (wenn vorgesehen) ertönt schwach	Verunreinigung	reinigen und erneut prüfen
Keine korrekte Funktion der Warmpfeife	Defekter Aktivierungsmechanismus	An DrägerService wenden

Bestell-Liste

Beschreibung	Bestell-Nr.
Dow Corning Molykote 111 (100 Gramm)	3331247
Reinigungsmittel Sekusept (4 x 2 Liter)	7904071
Safetywash (1 Liter mit Spender)	3380164
Safetywash (1 Liter)	3380165
Safetywash (5 Liter mit Spender)	3380166
Safetywash (5 Liter)	3380167
Incidin Rapid (2 Liter)	R61860
Incidin Rapid (3 x 2 Liter)	R61870
Incidin Rapid (6 Liter)	R61880
Incidin Rapid (30 Liter)	R61890

Prüf- und Instandhaltungsintervalle

Dräger empfiehlt die regelmäßige Inspektion, Prüfung und Wartung des Gerätes gemäß dieser Tabelle. Sämtliche Prüfdaten sind in ein Prüfprotokoll einzutragen. Diese Tabelle gilt auch für Reservegeräte (im Lager befindliche Gerätschaften). Bitte beachten Sie die zu diesem Produkt gehörigen Gebrauchsanweisungen.

Detaillierte Anleitungen zur Inspektion, Prüfung und Wartung des Atemanschlusses finden Sie in der entsprechenden Gebrauchsanweisung.

Komponente/ System	Aufgabe	Vor dem Einsatz	Nach dem Gebrauch	Monatlich	Jährlich	alle 6 Jahre
Komplettes Gerät	Reinigen und desinfizieren		○			
	Sichtprüfung	○	○	○		
	Funktionsprüfung	○	○	○		
Lungenautomat	Atemkreislaufprüfungen und statische Tests (siehe Hinweis 1)				○	
	Reinigen und desinfizieren (siehe Hinweis 2)		○			
Druckminderer	Mitteldruckprüfung (siehe Hinweis 1)				○	
	Gesinterten Filter inspizieren (siehe Hinweis 1 und Hinweis 3)				○	
	Hochdruckverbindungs-O-Ring inspizieren (siehe Hinweis 1 und Hinweis 4)				○	
	Überholung. Wenden Sie sich an Dräger für den Reparaturen-Austausch-Service (RAT) (siehe Hinweis 5)					○
Flasche	Druckluftflasche mit dem korrekten Arbeitsdruck befüllen	○	○			
	Fülldruck prüfen (nur eingelagerte Druckluftflaschen)				○	
	Prüfungsdatum der Druckluftflasche prüfen				○	
	Rezertifizierung					Nach nationalen Richtlinien im Gebrauchsland
Flaschenventil	Überholung					Zum Zeitpunkt der Rezertifizierung der Druckluftflasche

- Dräger-Empfehlungen

- 1 Diese Wartungsarbeiten dürfen nur von Dräger oder von geschultem Servicepersonal durchgeführt werden. Weitere Informationen zu den Prüfungen finden Sie im technischen Handbuch. Dieses Handbuch wird an Servicepersonal ausgehändigt, das an einem relevanten Dräger-Wartungstraining teilgenommen hat.
- 2 O-Ring des Lungenautomaten (nur Kupplungstyp A) nach Bedarf leicht schmieren (empfohlenes Schmiermittel: Dow Corning Molykote 111, Ventilschmier- und Dichtmittel). Nur das empfohlene Schmiermittel wurde getestet. Andere Mittel wurden nicht getestet und können zu Geräteschäden führen.
- 3 Gesinterten Filter auswechseln, wenn die Leistung des Druckminderers während einer Flowprüfung abfällt oder wenn der Filter sichtbare Beschädigungen aufweist.
- 4 Hochdruckverbindungs-O-Ring auswechseln, wenn er während der Funktionsprüfung leckt oder wenn der O-Ring sichtbare Beschädigungen aufweist.
- 5 Ist das Atemschutzgerät starkem Gebrauch ausgesetzt (in Trainingsanlagen etc.), das Wartungsintervall des Druckminderers verkürzen. Unter diesen Umständen empfiehlt Dräger, dass die Wartung nach jeweils weniger als 5000 Anwendungen durchgeführt wird. Eine Anwendung ist definiert als eine einzelne Anwendung des vollständig montierten Atemschutzgerätes, bei der der Träger aus der Druckluftflasche atmet. Die Druckbeaufschlagung des Systems zur Überprüfung vor dem Einsatz gilt nicht als Anwendung.